

| 105.

GESCHÄFTSBERICHT 2022/2023



 **HotellerieSuisse**
Graubünden

Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität

graubünden

Vorwort



■ Aschi Wyrsh, Präsident HotellerieSuisse Graubünden
Foto: Livia Mauerhofer, Südschweiz

Auf die Unternehmungsführung kommt es an

In meinem Vorwort zum letzten Geschäftsbericht habe ich von turbulenten Zeiten geschrieben. Die Turbulenzen haben sich leider nicht gelegt. Ganz im Gegenteil. Mit dem Wiederaufflammen des Nahostkonflikts, den anschwellenden Flüchtlingsströmen und der Verschärfung der Klimakrise sind die «Ohnmachtsthemen» nicht weniger geworden. Die Weltlage ist in den letzten zwölf Monaten komplexer geworden. Was bedeutet das für den Bündner Hotelier, die Bündner Hotelière, die nicht nur Gastgeber, sondern auch Unternehmer sind? Was können wir tun? Ich möchte Ihnen vier Gedanken mit auf den Weg geben.

Keine hundertprozentige Sicherheit: Wer Entscheidungen trifft, wünscht sich eine klare Ausgangslage und Sicherheit über die Richtigkeit und Wirkung seiner Entscheidungen. Dazu bräuchte es «perfekte, allumfassende Information», also Wissen darüber, was in der Welt gerade passiert. Das aber bleibt eine Illusion. Unternehmensführung bedeutet, in der jeweiligen Situation und auf der Grundlage der verfügbaren Informationen wichtige Weichenstellungen vorzunehmen. Um dies erfolgreich zu tun, sollte man die Gesetzmässigkeiten guten und schlechten Managements (er)kennen.

Komplexität: Management ist sehr komplex. Es gibt kaum einfache Ursache-Wirkungs-Mechanismen. Die Realität ist vielschichtig und komplex. Hoteliers müssen diese Komplexität erkennen und verstehen. Und sie müssen akzeptieren, dass es Situationen gibt, in denen die Komplexität nicht beherrschbar/kontrol-

lierbar ist – in diesen Situationen müssen Unternehmer und Manager den bestmöglichen Weg finden.

Alles Wissen ist vorläufig: Nach dem Wissenschaftsprinzip von Sir Karl Popper ist alles Wissen vorläufig, «state of the art». Was 100 Mal richtig war, kann sich beim 101. Mal als falsch erweisen. Wir müssen bereit sein, unsere Erfahrungen kritisch zu hinterfragen und Dogmen immer wieder auf den Prüfstand zu stellen. Das Gesetz der grossen Zahl aus der Betriebswirtschaftslehre ist für unsere Branche kaum anwendbar, da es nicht Tausende von vergleichbaren Hotels (Unternehmen) gibt.

Kooperationen sind ein Weg: Als Hotelier trägt man die Verantwortung für ein KMU. Das heisst aber nicht, Einzelkämpfer zu sein. Denn auch in unserer Branche gilt: Gemeinsam sind wir stärker. HotellerieSuisse Graubünden hat dazu ein sehr wertvolles Instrument entwickelt: Das Hospitality Collaboration Lab mit Projektleiterin Brigitte Küng. Es bietet Expertenwissen aus der Hotellerie und leistet Vorarbeiten, von denen der einzelne Hotelier profitieren kann. Mit dem Hospitality Collaboration Lab wollen wir auch den Wissensaustausch systematisieren. Hier leistet HotellerieSuisse Graubünden weit mehr, als man von einem Verband erwarten kann. Darauf dürfen wir stolz sein, und von diesem Mehrwert soll auch jedes Mitglied profitieren. Liebe Hoteliers, liebe Vorstandsmitglieder, seien Sie versichert: Wir sind voller Tatendrang und freuen uns, Ihnen vertrauensbildende Instrumente der Unternehmensführung anbieten zu können.

Kooperationen machen nicht nur innerhalb der eigenen Branche Sinn. Genauso wichtig ist es, dass wir als Branchenverband wie auch jeder einzelne Betrieb gut in die Bündner Wirtschaft eingebunden sind. Mit Stolz und Dankbarkeit kann ich sagen, dass unsere Zusammenarbeit mit den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – bestehend aus dem Bündner Gewerbeverband mit Viktor Scharegg und Maurus Blumenthal sowie Handelskammer/Arbeitgeberverband Graubünden mit Romano Seglias, Andrea Fanzun und Elia Lardi – freundschaftlich, herzlich und professionell ist. Es freut mich, dass auch die Zusammenarbeit in der neu entwickelten Tourismusallianz mit Gastro Graubünden (Seppo Calvori und Marc Tischhauser) und den Bergbahnen Graubünden (Martin Hug und Marcus Gschwend) positiv und angenehm verläuft.

Mit der Bündner Regierung pflegen wir einen regelmässigen und konstruktiven Austausch, im Vorstand von HotellerieSuisse Graubünden arbeiten wir offen und freundschaftlich zusammen. Es macht Spass, die Vorstandssitzungen zu leiten, und es ist schön, die Wertschätzung und Dankbarkeit der Verbandsmitglieder für unsere Arbeit zu erfahren.

Ich schliesse meinen Jahresbericht mit einem grossen Dankeschön an unseren Geschäftsführer Dr. Jürg Domenig. Die Zusammenarbeit mit ihm könnte für mich nicht besser sein. Lieber Jürg, es ist eine wahre Freude zu beobachten, wie schnell, professionell, motiviert und zuverlässig du jeden Arbeitstag gestaltest. Ich bin tief beeindruckt von deiner Arbeit.

Ernst Aschi Wyrsh, Dipl. Hotelier SHV/VDH
Präsident HotellerieSuisse Graubünden

Inhaltsverzeichnis

1. Tourismusmarkt		5
Tourismus Schweiz	5	
Tourismus Graubünden	6	
2. Aus der Vereinstätigkeit		8
Sitzungen von HotellerieSuisse Graubünden	8	
Aus- und Weiterbildung	9	
Projekte/Veranstaltungen gegen den Arbeitskräftemangel	11	
Projekte/Veranstaltungen allgemein	14	
3. Beziehungen zu Dritten		19
Dachorganisationen der Wirtschaft	19	
HotellerieSuisse	20	
HOTELA	20	
Graubünden Ferien	20	
Tourismusallianz Graubünden	21	
Wirtschaftsforum Graubünden	21	
4. Tätigkeit der Geschäftsstelle		23
5. Jahresrechnung 2022/2023		25
6. Organisation 2022/2023		27



■ Der Sela Arabella im Kongresszentrum Rondo, dem Austragungsort der Delegiertenversammlung vom 26. Januar 2024
Foto: Hotel Saratz/Rondo

Tourismusmarkt

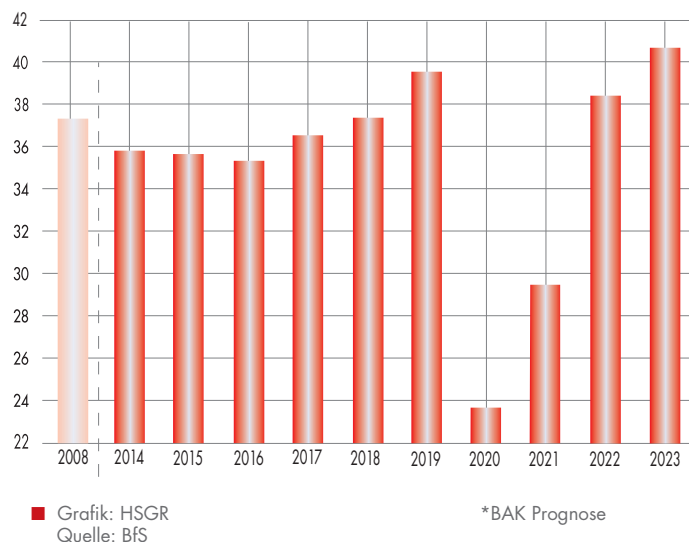
Tourismus Schweiz

2022

Im Jahr 2022 registrierte die Hotellerie in der Schweiz 38,2 Millionen Logiernächte. Gegenüber 2021 entspricht dies einem Anstieg um 29,4%.

Nach zwei stark von Covid-19 geprägten Jahren erreichte die Nachfrage wieder knapp den Stand von vor der Pandemie. Die inländische Nachfrage verzeichnete mit 21,1 Millionen Logiernächten einen neuen Rekordwert, der jedoch nur leicht über dem Stand von 2021 lag. Die Auslandsnachfrage verdoppelte sich auf 17,2 Millionen Logiernächte, erreichte aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau. In allen 13 Tourismusregionen der Schweiz ausser im Tessin stieg die Logiernächtezahlgegenüber dem Vorjahr an. Die grössten relativen Zunahmen wurden in den städtischen Regionen beobachtet. Schweizweit lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,1 Nächten. Den höchsten Wert verzeichnete Graubünden mit einem Schnitt von 2,7 Nächten.

Hotelübernachtungen Schweiz 2014 – 2023 (in Mio.)



Winter 2022/2023

Im Winter 2022/2023 verbuchte die Schweizer Hotellerie insgesamt 17,4 Mio. Übernachtungen. Im Vergleich zum Vorwinter sind die Logiernächte um 18% gestiegen. Damit konnte der Vor-Corona-Winter 2018/2019 um 4,2% übertroffen werden. Dieses gute Ergebnis resultiert sich aus einem Minus bei den Ausländern von 7% und aus einem Plus bei den Schweizern von 16%. Gegenüber dem Vorwinter konnten die Städte im 39% und die Berge 4% aufholen.

Sommer 2023

Die in der Breite eingetroffene Erholung fand im Sommer seine Fortsetzung. Alle Sommermonate waren gegenüber dem Vorjahr stark positiv, am stärksten im Juni mit 9,7%. Sogar im Vorkrisenvergleich zum Sommer 2019 sind die Sommermonate zwischen 2,6% und 4,2 % im Plus. Diese positiven Zahlen sind umso erstaunlicher, weil die Schweizer Gäste im Hochsommer wieder vermehrt ins Ausland reisten und Gäste aus den preissensitiven Euroländern wie Deutschland und Benelux-Staaten wegen dem starken Schweizer Franken fernblieben. Sehr stark waren dafür die Zunahmen aus UK und den USA.

Kumuliert seit anfangs 2023 ergibt sich bis Ende September für die gesamte Schweiz ein Plus gegenüber dem Vorjahr um 9,9% und gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 von 4,1%. Dabei schwingen die städtischen Regionen oben aus mit einem Plus zwischen 16,1% und 5,4%. Vorsichtig optimistisch wird bereits von einem Schweizer Rekordjahr 2023 gesprochen, was unerwartet schnell nach der Pandemie erfolgen würde.

Tourismus Graubünden

2022

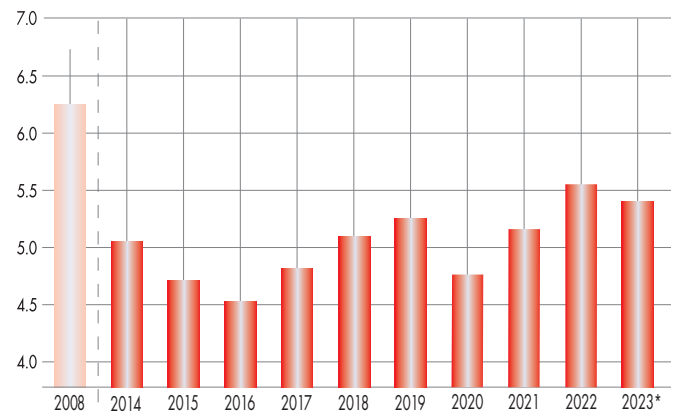
Nach dem Spitzenresultat im Jahr 2008 wirkten sich die Folgen der Finanzkrise stark negativ aus. Dieser Trend verstärkte sich vor allem wegen der Frankenstärke in den letzten Jahren massiv. 4,63 Mio. Übernachtungen im 2016 waren der absolute Tiefpunkt.

Die Pandemie wirkte sich in den Jahren 2020 und 2021 in Graubünden massiv weniger stark aus als im Schweizer Durchschnitt und in anderen Kantonen. 5,56 Mio. Uebernachtungen im 2022 und damit eine Steigerung gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 um 5,9% ist ein starkes Zeichen der Bündner Hotellerie. Ein Plus von über 22% im Fünfjahres-Mittel ist ein absoluter Schweizer Spitzenwert. Gemäss Prognose von BAK-Economics wird es nicht möglich sein, dieses Top-Resultat im 2023 halten zu können.

Luzius Stricker vom Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden hat eine mit zahlreichen Statistiken unterlegte Untersuchung des rekordverdächtigen Tourismusjahrs 2022 gemacht. Die Analyse ist hier hinterlegt oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Hotelübernachtungen Graubünden 2014–2023 (in Mio.)



■ Grafik: HSGR
Quelle: BFS

*BAK Prognose

Winter 2022/2023

Der Rückblick auf die Wintersaison 2022/2023 ist für die Bündner Hotellerie erfreulich, auch wenn die Zahlen des Vorwinters nicht gehalten werden konnten. 2,89 Mio. Logiernächte entsprechen einem Rückgang von 2,7%. Im Fünfjahres-Durchschnitt ist Graubünden mit 9,3% immer noch stark im Plus. In Anbetracht der rekordtiefen Schneemengen den ganzen Winter hindurch ist das ein ansprechendes Resultat, das u.a. dank der ausgezeichneten Arbeit der Bergbahnbetreiber erreicht werden konnte.

Die knapp 1,9 Mio. Schweizer Hotelübernachtungen liegen 8% unter dem hervorragenden Vorjahresergebnis, aber immer noch 7% über dem Fünfjahresmittel. Weiter fortgesetzt hat sich der Trend der Rückkehr der Gästegruppen aus dem Ausland. Spitzenreiter sind USA und UK, aber auch die zahlenmässig wichtigen Gäste aus Deutschland mit einem Plus von 5,5% bzw. Italien mit plus 23,3%. Aufgrund der hervorragenden Vorjahreszahlen lagen praktisch alle Bündner Destinationen leicht im Minus – am wenigsten jene, die tendenziell einen höheren Anteil an ausländischen Gästen haben wie Davos/Klosters, Engadin St. Moritz und natürlich Chur, das sich wieder vollständig von der Corona-Krise erholt hat.

Eine Analyse des Statistikers des Kantons zu den Zahlen des Winters ist hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Sommer 2023

Schweizer Gäste reisen seit Juli wieder mehr ins Ausland. In Zahlen ausgedrückt haben im August fast 10% weniger inländische Gäste Ferien in den Bündner Bergen verbracht als im Vorjahr. Bedeutende Rückgänge wurden wegen dem starken Franken ausserdem bei den anteilmässig grossen Herkunftsmärkten wie Deutschland, Belgien, Italien und den Niederlanden verzeichnet. Andererseits entwickelten sich die Zahlen der internationalen Gäste aus UK, USA und Asien erfreulich. Alle Sommermonate waren gegenüber dem hervorragenden Vorjahr im Minus, am stärksten mit 7,6% der August.

Kumuliert ab anfangs Jahr ergibt sich per Ende September im Vergleich zum hervorragenden 2022 wenig überraschend ein Minus von 2,8% oder 130'000 Übernachtungen. Der bisherige Jahresverlauf der Bündner Hotellerie ist aber immer noch überdurchschnittlich mit 5% über dem Fünfjahres-Mittel. Der Vor-Corona-Wert aus dem Jahr 2019 wird Ende 2023 mit grosser Wahrscheinlichkeit übertroffen.

Die Tourismusprognose von BAK-Economics prognostiziert per Ende Jahr 5,39 Mio. Übernachtungen, was das zweitbeste Ergebnis der letzten 10 Jahre wäre.

Aus der Vereinstätigkeit



■ Engagierte Teilnehmer am Podium der Delegiertenversammlung vom 27. Januar 2023, v.l.: Aschi Wyrsh, Regierungsrat Marcus Caduff, Brigitte Küng, Reto Gurtner, Andreas Züllig
Foto Livia Mauerhofer, Südschweiz

| Sitzungen von HotellerieSuisse Graubünden

Delegiertenversammlung

Die 104. Delegiertenversammlung fand am 27. Januar 2023 im GALAAXY Hangar auf dem Crap Sogn Gion in Laax bei perfektem Winterwetter statt. Die wegen Corona zwei Mal verschobene Veranstaltung war mit 180 Gästen, Delegierten, Mitgliedern und Pressevertretern sehr gut besucht und zeigte wieder einmal, dass sich der Event als gesellschaftliches Highlight in der Bündner Wirtschaftsszene etabliert hat. Trotz der Personalproblematik, die die Branche noch über Jahre herausfordern wird, soll der Hotelier ein Optimist bleiben, sagte Ernst Aschi Wyrsh. «Er hat mit Blick auf das Umfeld in der Schweiz allen Grund dazu.»

Höhepunkt der Versammlung war das angeregte und inspirierende Podium mit Regierungsrat Marcus Caduff, Reto Gurtner, Brigitte Küng und Andy Züllig mit dem dominierenden Thema «Fachkräftemangel». Mit grossem Applaus wurde Kurt Künzli in Verdankung seiner langjährigen Tätigkeit als Präsident der Sektion Chur zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Nachfolger ist Jago Leysens, der in den Vorstand gewählt wurde.

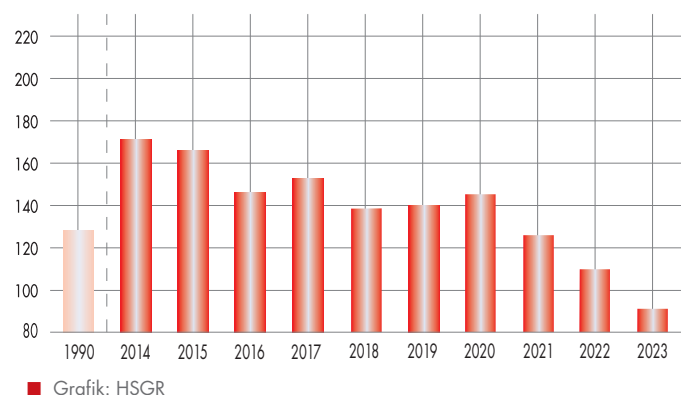
Vorstand

Der Vorstand tagte im Geschäftsjahr 2022/2023 drei Mal, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Höhepunkt war die Herbst-Sitzung vom 15. September 2023 im Valbella Resort, die mit einem Hearing mit der Kandidatin und den drei Kandidaten für das Präsidium von HotellerieSuisse verbunden wurde. Der Vorstand besteht per Ende Geschäftsjahr aus 17 Mitgliedern. Die Präsidenten der lokalen Sektionen nehmen von Amtes wegen Einsitz. Der Kanton ist neu aufgeteilt in 12 aktive regionale Sektionen, nachdem Marco Zanolari wegen einem Berufswechsel zurückgetreten ist und die Mitglieder der Sektion Bad Ragaz zu Chur übergetreten sind.



■ Die Teilnehmer des Hearings anlässlich der Vorstandssitzung vom 15. September 2023, v.l.: Urs Bircher, Marie Forestier, Aschi Wyrsh, Martin von Moos, Claude Meier
Foto: HSGR

Kochlehrverhältnisse 2014 – 2023 in Graubünden



Aus- und Weiterbildung

Hotel- und Gastroformation Graubünden

GastroGraubünden und HotellerieSuisse Graubünden führten auch im Berichtsjahr unter dem Patronat der Hotel- und Gastroformation Graubünden die Lehrlingsausbildung mit den Einführungskursen und den Lehrabschlussprüfungen für Köche durch. Im Sommer 2023 haben nur 27 Lernende die dreijährige Kochlehre und 4 die zweijährige Attestausbildung angetreten. Ende 2023 beträgt der Gesamtbestand der Kochlehren inkl. Atteste 91, was ein weiterer Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 17% bedeutet. Leider wirkte sich die Corona-Krise negativ auf den Ausbildungsplatz «Gastgewerbe» aus. Dank dem neuen Beruf «Hotel-Kommunikations-Fachleute HOKO» ist der Rückgang im Total der abgeschlossenen Gastro-Lehrverhältnisse nicht so gravierend wie in anderen Kantonen.

Nach 19-jähriger Tätigkeit als Fachlehrer trat Erwin Siegrist in den verdienten Ruhestand. Sein Nachfolger ist Riccardo Wolf.



■ Die strahlenden ausgezeichneten Köche im Rang, ganz rechts: Fabia Lardi mit der besten Abschlussnote 5,7
Foto: Dorothee Pujol

Diplomfeier der Gastro-Lernenden

GastroGraubünden und HotellerieSuisse Graubünden führen zu Ehren der erfolgreichen Lernenden und Ausbilder jeweils anfangs Juli eine gemeinsame Lehrabschlussfeier für alle Absolventen der gastgewerblichen Berufe (Köche, Hotel-Kommunikations-Fachleute, Hotel- und Restaurantfachangestellte und Hotel-Kaufleute) durch. In würdigem und festlichem Rahmen fand die Feier am 5. Juli 2023 in der Arena in Klosters statt. Von den insgesamt 107 Absolventen schlossen 16 in den Rängen, also mit einer Note von 5.3 oder höher, ab. Für diese Leistung wurden sie speziell geehrt und mit einer Uhr beschenkt. Jahrgangsbeste ist mit der Note 5.7 die Köchin Fabia Lardi mit dem Ausbildungsbetrieb Hotel Walther in Pontresina. Weitere Impressionen hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Forum für Lernende

Das 20. Forum für Lernende fand am 11. September 2023 im Hotel Schweizerhof auf der Lenzerheide statt. 80 Lernende folgten der Einladung von GastroGraubünden und HotellerieSuisse Graubünden als willkommene Abwechslung zum betrieblichen Alltag. Das Forum stand unter dem Motto «Take responsibility» und regte zum Nach- und Mitdenken an. Die interaktiven Klimaworkshops mit der Gruppe «Eartheffekt» vermittelten Informationen zum Klimaschutz sowie Anregungen für die Umsetzung im Alltag.



■ Stimmungsbild vom 20. Forum für Lernende auf der Lenzerheide
Foto: GastroGraubünden

Leben in Graubünden

Unter Mitarbeit von zwei Bündner Primarlehrern wurde das Projekt «Leben in Graubünden – Unterricht im Hotel» im Jahr 2015 entwickelt. Hotels aus Graubünden laden Schüler der 5. und 6. Klasse ein, den Tourismus «live» zu erleben und zwar da, wo die touristischen Dienstleistungen erbracht werden. Zum Programm gehören eine Hotelbesichtigung, Arbeiten an verschiedenen Posten, das Beantworten von Quizfragen und Rollenspiele. Ziel sind die Förderung des Tourismusbewusstseins bereits in frühen Jahren und die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Berufe der Branche.

Das Projekt wurde über das Tourismusprogramm Graubünden 2014 – 2021 unterstützt und coronabedingt bis Ende 2023 verlängert. Auch im Berichtsjahr wurden die bei Lehrern und Schülern beliebten Betriebsbesuche mit 19 Klassen und rund 350 Schülern weitergeführt. Aufgrund des grossen Erfolgs mit rund 130 Schulklassen und über 1'800 begeisterten Schülern über sieben Jahre wird das Programm auch ohne Unterstützung des Kantons mit einer Konzeptänderung weitergeführt.



■ Gebannte Blicke, was es Feines zu Essen gibt...
Foto: Olivia Aebli-Item, Südostschweiz

Projekte/Veranstaltungen gegen den Arbeitskräftemangel

Eine Analyse des Wirtschaftsforums Graubünden zeigt, dass der Arbeitskräftemangel Graubünden in den kommenden 20 Jahren hart treffen könnte: Wenn die Baby-Boomer-Generation in den kommenden Jahren in Pension geht, fällt bis 2040 jeder fünfte Arbeitnehmende weg. Betrachtet man die Bündner Bevölkerungsstruktur in den nächsten 20 Jahren, so werden kumuliert rund 59'000 Personen das Rentenalter erreichen und aus dem Arbeitsmarkt austreten. Dem stehen nur 35'000 junge Berufseinsteiger gegenüber. Den ausgezeichneten Bericht finden Sie hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Vor diesem Hintergrund gab es im Berichtsjahr eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen zu diesem allgegenwärtigen und branchenübergreifenden Thema.

NextGen Tourism Board

Am 31. Januar 2023 hat die Tourismusallianz Graubünden, bestehend aus den touristischen Branchenverbänden Bergbahnen Graubünden, GastroGraubünden und HotellerieSuisse Graubünden das Projekt NextGen Tourism Board mit einem Kickoff im GKB-Auditorium gestartet. Um die Hotellerie, Gastronomie und Bergbahn-Branche in Graubünden für den Arbeitsmarkt attraktiver zu gestalten und so dem Personal-



■ Interessiert Teilnehmer beim Kickoff des NextGen Tourism Board
Foto: Marco Hartmann

mangel entgegenzuwirken, wird auf innovative Betriebe und die nächste Generation gesetzt. Mit diesem Projekt konnte ein Netzwerk aus initiativen und kreativen Berufsleuten aus dem Tourismus geformt werden. Das erfreuliche Ergebnis ist, dass 15 engagierte junge Menschen im Alter bis ca. 35 Jahren gewonnen werden konnten, die sich seither bereits mehrmals getroffen, organisiert und drei erste konkrete Projektideen gefunden haben, mit dem Ziel ihre eigene Zukunft im Tourismus mitzugestalten.

Grundlagenstudie «Bedürfnisse der Mitarbeitenden der touristischen Leitbranchen in Graubünden»

Da es für die Erarbeitung von Strategien und Massnahmen gegen den Arbeitskräftemangel zentral ist, die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen zu kennen, führte das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der Fachhochschule Graubünden, auf Initiative der Tourismusalianz Graubünden und im Auftrag des Amts für

Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT), im Juni 2023 eine Grundlagenstudie in den touristischen Leitbranchen Graubündens durch. Die Studie konzentrierte sich auf die Arbeitsbedingungen mit besonderem Fokus Arbeitszeit. Für die Untersuchung wurden in Graubünden Interviews, eine Online-Befragung unter rund 2'400 Arbeitnehmenden und Gespräche mit Arbeitgebenden durchgeführt. Ziel der Studie war es, eine Grundlage für eine lösungsorientierte Verbesserung der Arbeitskräfte-Situation in Graubünden entwickeln zu können.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Arbeitnehmenden grundsätzlich zufrieden mit ihrer Arbeit sind. Es zeigt sich, dass das oft als «schwierig» bewertete Thema «Arbeitszeiten» meist als eher unproblematisch eingeschätzt wird. Allerdings sind die Mitarbeitenden nicht bereit, mehr zu arbeiten. Handlungsbedarf wird bei der Entwicklung von individuellen Arbeitszeitmodellen, bei der innerbetrieblichen Verbesserung bzw. Weiterentwicklung und bei der Optimierung verschiedener übergeordneter Rahmenbedingungen identifiziert.

Die vollständige Studie finden Sie hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Fachkräfteinitiative «All in One»

Das Projekt der Tourismusallianz Graubünden verfolgt das Ziel, das Angebot an Arbeitskräften für den Bündner Tourismus zu erhöhen und damit dem Verdrängungskampf der Arbeitgeber um Mitarbeitende entgegenzuwirken. Das soll erreicht werden, indem die Attraktivität der Bündner Tourismusstellen im nationalen Vergleich erhöht wird. Potenzielle Mitarbeitende sollen in Graubünden nicht nur «Jobs», sondern ein einzigartiges Bündel an Leistungen rund ums Arbeiten und Wohnen erhalten. Zu den möglichen Leistungen können nebst dem Job auch eine hohe Convenience, Unterstützung bei administrativen und behördlichen Fragen sowie attraktive Benefits und Goodies gehören. Die genauen Bestandteile des «Jobbündels» sollen in einer ersten Phase des Projekts geklärt werden, die im September 2023 vom Amt für Wirtschaft und Tourismus durch Gewährung eines NRP-Beitrags bewilligt wurde.

Jahresanlass der DWGR zum Thema «Arbeitskräftemangel»

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden führen jährlich einen Anlass zu einem aktuellen Thema durch. Am Event vom 31. August 2023 wollte man mit guten Beispielen darstellen, dass die Bündner Unternehmen dem Fachkräftemangel positiv begegnen. Rund 200 Vertreter aus Wirtschaft und Politik nahmen im GKB-Auditorium am Anlass «Arbeitskräftemangel – was tun?» teil und erhielten mittels Inputreferaten von Brigitte Küng und Matthias Mölleneu sowie konkreten Praxisbeispielen aus der Bündner Wirtschaft (Weisse Arena Laax, Keller Laser, GKB sowie Thomann Nutzfahrzeuge) Denkanstösse für den Umgang mit dem Arbeitskräftemangel.



■ Matthias Mölleneu (links) mit dem Moderator Peter Röhliberger
Foto: Riccardo Götz

Forum «Arbeitsstandort Graubünden»

Kanton, Gemeinden, Verbände wie auch die Arbeitgeber sind gefordert, gemeinsam für einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort Graubünden zu sorgen. Die Zusammenarbeit und die Koordination der Aktivitäten sind dabei von zentraler Bedeutung. Diese Ausgangslage hat die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden veranlasst, ihre Branchenverbände und ausgewählte Gäste am 26. September 2023 zu einem Anlass einzuladen. Das Ziel des Forums ist die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses, eine Definition und Priorisierung der möglichen Handlungsfelder und ein Austausch zu den aktuellen Vorhaben im Sinne einer Austauschplattform. Am Nachmittag präsentierten verschiedene Vertreter der Verwaltung, der Wirtschaft und von Branchenverbände ihre Lösungen im Sinne von Best Practice Beispielen.



■ Die verantwortlichen Ausbilder des Grand Resort Bad Ragaz bei der feierlichen Plakettenübergabe
Foto: Grand Resort Bad Ragaz

TOP-Ausbildungsbetrieb

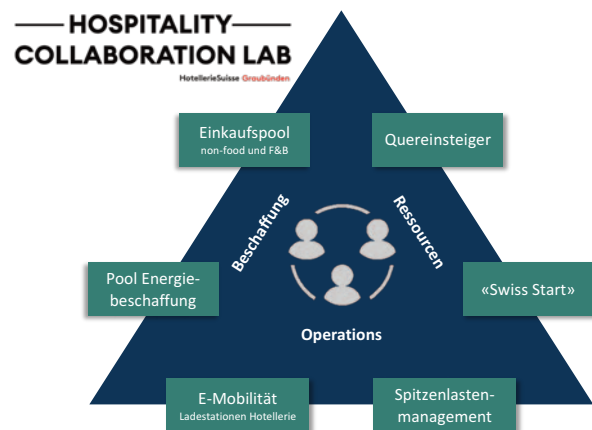
«TOP-Ausbildungsbetrieb» ist ein nationales Unterstützungs- und Auszeichnungssystem, das zur Attraktivität der gewerblichen Berufe beiträgt. Es ist sowohl für Ausbildungsbetriebe als auch für Jugendliche ein wertvolles Instrument: das System hilft motivierten Lehrbetrieben, ihre Ausbildungsqualität zu optimieren. Für Jugendliche, welche mit einer Lehre ihre Zukunft aufbauen wollen, macht es die «TOP-Ausbildungsbetriebe» sichtbar.

«TOP-Ausbildungsbetrieb» packt den Fachkräftemangel an der Wurzel. Deshalb lancierten Gastro Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden im Oktober 2019 dieses System als Pilotprojekt für die Hotellerie und Gastronomie. Der TAB-Einstiegskurs wurde inzwischen von 28 Betrieben besucht, was mehr als ein Fünftel der rund 120 Ausbildungsbetriebe entspricht. Davon haben bereits 12 Betriebe die Stufe 2 erreicht.

Projekte/Veranstaltungen allgemein

Hospitality Collaboration Lab

HotellerieSuisse Graubünden hat das Potenzial von Kooperationen aufgegriffen und arbeitet seit September 2021 zusammen mit der EHL Passugg und verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft am Hospitality Collaboration Lab, einem neuen Gefäss für Kooperation. Das Ziel ist, Hotels aller Grössen zusätzliche Synergien, gezielten Know-how-Gewinn und Kosteneinsparungen zu ermöglichen und dabei eine flexible, erweiterbare und bedürfnisgerechte Form der Zusammenarbeit zu finden. In der zweijährigen Entwicklungsphase bis Ende 2023 werden aktuelle Megatrends in der Hospitality-Branche und die Bedürfnisse der Bündner Hotellerie analysiert, Stossrichtungen skizziert und auf drei Achsen Kooperationsprojekte gestartet.



■ Grafik: Hanser Consulting AG

Ressourcen

Dank dem Projekt «Swiss Start» können seit Frühling 2023 Bündner Studenten aus Drittstaaten während ihrem Bachelor- oder Masterstudium einer Teilzeitbeschäftigung in einer Unternehmung in Graubünden nachgehen. Damit werden bisher nicht genutzte Personalressourcen gewonnen und ein Wettbewerbsnachteil gegenüber Universitätskantonen Zürich, Basel und St. Gallen beseitigt.

Operations

Im Bereich Operations wurden gemeinsame Pilotprojekte gestartet mit dem Ziel, Stromkosten zu optimieren. Zudem wurde der Einstieg ins Energie-Contracting geprüft. Beim viel versprechenden Projekt «E-Ladestationen für die Hotellerie» mit Plug' N Roll von Repower fehlte die Nachfrage der Branche.

Beschaffung

Mit verschiedenen Projekten wird versucht, vermehrt Synergien im Einkauf zu schaffen. Das Interesse an der Einkaufsgemeinschaften im Food- und Non-Food Bereich mit dem bis anhin bei den Bergbahnen bekannten Pool Alpin ist sehr gross. Das gleiche gilt für die gemeinsame Strombeschaffung im Pool; mit einer Kooperation mit Powergia können interessierte Hotels Kosten und Risiken einsparen.

Zukunft des Lab

Es ist geplant, das Lab mit den erfolgreichen Projekten nach 2023 weiterzuführen und die Produkte weiterzuentwickeln. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



Projekt «Fernmärkte»

HotellerieSuisse Graubünden hat im Jahr 2015 das Projekt „effektivere Marktbearbeitung“ lanciert. Im Vordergrund steht die Sales-Kooperation unter den Hotels unabhängig von Destinationsgrenzen, Neigungen und Ausrichtung. Im Sommer 2018 konnten unter dem professionellen Lead von Tamara Löffel von Graubünden Ferien die ersten Mittelklasse- und Luxushotels vertraglich verpflichtet werden, eine fünf Jahre dauernde Sales-Kooperation für den Markt «Golfstaaten» einzugehen. Die Teilprojekte «FIT China» und «FIT USA» wurden im Frühling 2019 resp. im Sommer 2019 lanciert.

Nach der Corona-Pandemie hat die Regierung im Oktober 2022 beschlossen, das Projekt auch in einer zweiten Phase 2023 bis 2026 angemessen finanziell zu unterstützen. Für diesen Relaunch wurden wichtige Modifikationen gemacht – beispielsweise wurde der Markt China auf Asien ausgeweitet. Zudem sind neu alle teilnehmenden Hotels immer in allen drei Märkten dabei.



■ Die Touristen aus den USA sind zurück
Foto: Schweiz Tourismus

Nationale Wahlen 2023

Für die nationalen Wahlen vom 22. Oktober 2023 haben die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden wieder mit Smartvote zusammengearbeitet. Statt aufwendiger Plakat- und Printwerbung mit der Empfehlung einzelner Kandidaten wurde in Zusammenarbeit eine Wahlhilfe der Wirtschaft erstellt und auf www.dwgr.smartvote.ch publiziert. Rund die Hälfte der allgemeinen Smartvote-Fragen sind als wirtschaftsrelevant in die Wahlhilfe eingeflossen. In der Folge haben die Wirtschaftsverbände die Fragen beantwortet und damit die Haltung der Wirtschaft definiert, woraus sich der Grad der Übereinstimmung ergab.

Am 21. September 2023 fand in Chur eine Podiumsdiskussion mit sechs Nationalratskandidaten statt. Die mit 100 Gästen besuchte Veranstaltung wurde vom SRF Journalisten Roger Aebli moderiert. Ein Highlight war, dass das Publikum via Mentimeter am Schluss eine Rangierung vornehmen konnte.



■ Engagierte Nationalratskandidaten auf dem Podium v.l.: Anita Mazzetta, Jon Pult, Kevin Brunold, Walter von Ballmoos, Anna Giacometti, Magdalena Martullo-Blocher; Roger Aebli
Foto: Dirk Frischknecht



■ Interessierte Zuhörer am Treffen mit dem Wirtschaftsclub des Grossen Rats
Foto: Bündner Gewerbeverband

Veranstaltung mit dem Wirtschaftsclub des Grossen Rats vom 18. Oktober 2023

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden organisierten auch im Berichtsjahr während der Oktobersession des Grossen Rates einen parlamentarischen Anlass, um den Austausch und die Zusammenarbeit des Grossen Rats zu vertiefen. Der Anlass fand am 18. Oktober 2023 im Restaurant B12 in Chur statt. Dabei wurden während eines gemeinsamen Lunchs Ergebnisse der Mitgliederumfrage und der Position der Dachorganisationen zum kantonalen Richtplan Energie präsentiert. Key Note Speaker war Peder Plaz (Wirtschaftsforum Graubünden) mit einem spannenden Referat zum Thema «Dekarbonisierung und Energiepolitik». Die Veranstaltung war mit rund 85 Parlamentsmitgliedern und Gästen ausgezeichnet besucht.

Wirtschaftstalk «economia»

Aus der Wirtschaftspublikation PULS entstand im Jahr 2018 die digitale Informationsplattform GRimpuls, die nicht erfolgreich war. Im Berichtsjahr beschlossen die Graubündner Kantonalbank, der Bündner Gewerbeverband, die Handelskammer und HotellerieSuisse Graubünden, gemeinsam mit der Somedia AG, den Wirtschaftstalk «economia» zu lancieren. Das Ziel ist, mit einem alle zwei Wochen auf Tele Südostschweiz ausgestrahlten 25 minütigen Gesprächsformat breite Bevölkerungsschichten über Entwicklungen und Hintergründe der Bündner Wirtschaft anzusprechen.

Die Premiere mit der ersten Sendung erfolgte am 6. September 2023. Die Moderation führt der bekannte Churer Journalist und Historiker Peter Röhliberger.

Die Plattform zu den einzelnen Sendungen finden Sie hier oder für Offline Leser auf dem QR-Code.



■ Der Moderator von economia, Peter Röhliberger
Foto: Livia Mauerhofer, Südostschweiz



■ Die wunderschöne Chemineebar im Hotel Saratz
Foto: Hotel Saratz

Beziehungen zu Dritten



■ Die Präsidenten und Geschäftsführer der Dachorganisationen v.l.: Andra Fanzun, Elia Lardi, Victor Scharegg, Maurus Blumenthal, Aschi Wyrsh, Jürg Domenig
Foto: Riccardo Götz.

| Dachorganisationen der Wirtschaft

Seit Juli 2008 sind die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – Bündner Gewerbeverband, Handelskammer/Arbeitgeberverband und Hotellerie-Suisse Graubünden Graubünden – mit ihren Geschäftsstellen in den gemeinsamen Räumlichkeiten im „Haus der Wirtschaft“ in Chur domiziliert. Dadurch ist der regelmässige Gedankenaustausch vertieft und die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen intensiviert worden. Die Durchführung von gemeinsamen Anlässen, Vernehmlassungen oder Öffentlichkeitsauftritten verstärken das Gewicht der Stimme der Wirtschaft. Die Bündner Regierung schätzt diese enge Zusammenarbeit und lädt die Dachorganisationen jeweils im Frühling zu einem Treffen ein, das am 9. Mai 2023 zum 27. Mal stattfand. Wir bedanken uns bei den Präsidenten Romano Seglias, auf den ab September 2023 Andrea Fanzun folgte, und Viktor Scharegg sowie den Geschäftsführern Elia Lardi und Maurus Blumenthal ganz herzlich für die engagierte, aufrichtige und kollegiale Zusammenarbeit.

HotellerieSuisse

Am 27. November 2014 wurde Andreas Züllig zum Präsidenten von HotellerieSuisse gewählt. Sehr erfreulich ist, wie sich die Kooperation in politischen Fragen eingespielt hat, so dass HotellerieSuisse Graubünden oft mit aktuellen Informationen zu politischen Vorlagen und Abstimmungen direkt und kompetent bedient wird. Wir freuen uns, dass die seriöse politische Arbeit von HotellerieSuisse Früchte trägt und mit positiven politischen Entscheiden in Bern honoriert wird. Grosser Dank und Anerkennung gebührt dem riesigen Engagement von Andreas Züllig, dessen neun-jährige Amtszeit Ende 2023 abläuft.

HOTELA

Sehr wichtig ist für HotellerieSuisse Graubünden der enge Bezug zu den Sozialversicherungen HOTELA in Montreux. Die HOTELA ist ein zuverlässiger und professionell agierender Ansprechpartner, wenn es darum geht, administrativ effiziente und kostengünstige Lösungen für die Branche zu finden. Ein grosser Dank gebührt dem Directeur Général, Michael Bolt, für die sehr angenehme Zusammenarbeit und das grosse Engagement. Die Verbindung zur HOTELA ist zudem über den Geschäftsführer, Jürg Domenig, optimal gewährleistet, der seit dem 1. Januar 2013 als Nachfolger von Ulrich Grete Präsident der HOTELA ist.



■ Die Verbandsspitze von HotellerieSuisse: Präsident Andreas Züllig mit Direktor Claude Meier
Foto: HotellerieSuisse

Graubünden Ferien

Mitte September 2009 schlossen HotellerieSuisse Graubünden und Graubünden Ferien eine Kooperationsvereinbarung ab mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verstärken und die Marktpräsenz weiter zu festigen. Damit sollen gemeinsame Marktbearbeitungsaktivitäten abgestimmt, erweitert und zum Wohl des Bündner Tourismus vertieft werden. Seit 2021 ist Ernst Aschi Wyrsh Mitglied des Vorstands. Wir bedanken uns bei Jürg Schmid und Martin Vincenz für die sehr kollegiale und kompetente Zusammenarbeit.



■ Gute Zusammenarbeit mit der Tourismusallianz v.l.: Marc Tischhauser, Marcus Gschwend, Seppo Calvori, Aschi Wyrsh, Jürg Domenig (auf dem Foto fehlt Martin Hug, Präsident Bergbahnen Graubünden)
Foto: Marco Hartmann

Tourismusallianz Graubünden

Im Jahr 2022 haben sich GastroGraubünden, Bergbahnen Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden zur Tourismusallianz zusammengeschlossen. Die drei Partner pflegen gemeinsam einen Themenkatalog, in dem tourismuspolitisch Relevantes aufgenommen, priorisiert und bearbeitet wird. Ein weiteres Ziel ist die Zusammenarbeit mit dem 40köpfigen Tourismusclub des Grossen Rates. Daneben werden gemeinsame Vernehmlassungen zu branchenübergreifenden touristischen Themen verfasst.

Wir bedanken uns bei unseren Tourismuspartnern für den dynamischen Start mit rasch umgesetzten Projekten wie NextGen Tourism Board und All in One.

Wirtschaftsforum Graubünden

Die ausgezeichnete und intensive Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforum Graubünden hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Wir sind erfreut, wie die «Denkwerkstatt der Wirtschaft» die grosse Bedeutung des Tourismus in unserem Kanton gewichtet und dies bei der Themenwahl seiner Projekte auch berücksichtigt. Ernst Aschi Wyrsh ist seit September 2023 Mitglied des Stiftungsrats. Wir danken dem Präsidenten, Daniel Fust, und den Geschäftsführern, Brigitte Küng und Peder Plaz, für die sehr professionelle Zusammenarbeit.



■ Das Hotel Saratz in Pontresina ist für das Kulinarische nach der Delegiertenversammlung vom 26. Januar 2024 verantwortlich.
Foto: Hotel Saratz

| 4.

Tätigkeit der Geschäftsstelle



■ Geschäftsführer Jörg Domenig
Foto: Livia Mauerhofer

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit der Geschäftsstelle besteht in der Ausarbeitung von Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu neuen Erlassen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden erhöht die Effizienz sehr deutlich. Ferner ist der Geschäftsführer Vertreter in diversen, ad hoc gebildeten Abstimmungskomitees und Kommissionen zu wirtschaftspolitischen Themen oder Berufsbildungsprojekten. Die Arbeit des Geschäftsführers besteht zudem in der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstandes, des Ausschusses sowie allfälliger Kommissionen und vor allem in der Umsetzung der gefassten Beschlüsse.

Hinzu kommt die Arbeit in diversen Gremien, namentlich:

- Tripartite Kommission «Flankierende Massnahmen zum freien Personenverkehr»
- Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden
- Hotel- und Gastroformation Graubünden
- Tourismusallianz Graubünden
- Steuerungsausschuss «Wirtschaftstank economia»
- Verwaltungsrat Raststätte Mövenpick Heidiland AG
- Begleitgruppe «Tourismusstrategie Graubünden»

Die Tätigkeit hat sich während der Corona-Krise massiv intensiviert. Langsam normalisiert sich die Situation wieder resp. verlagert sich auf nachgelagerte Projekte namentlich im Zusammenhang mit dem Arbeitskräftemangel. Auch im Berichtsjahr wurden viele Rechtsauskünfte erteilt, vorwiegend zu arbeitsrechtlichen Fragen. Der Kontakt und die Information der Mitglieder erfolgt mit regelmässigen Newslettern, die kostengünstig und schnell per E-Mail versendet werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 13 Newsletter an die Mitglieder versandt.

HotellerieSuisse Graubünden zählte Ende Oktober 2023 insgesamt 472 Mitglieder (Vorjahr 461), die sich wie folgt aufteilen:

- 350 Hotels
- 23 Restaurants
- 25 Persönliche Mitglieder
- 70 Partnermitglieder
- 4 Ehrenmitglieder

| 5.

Jahresrechnung 2022/2023

Bilanz per 31.10.2023 und Vorjahr	31.10.23	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	74'236	108'267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	6'803
Übrige kurzfristige Forderungen	6'573	5'010
Aktive Rechnungsabgrenzungen	608	1'079
Finanzanlagen	15'000	15'000
Beteiligungen	330'000	330'000
Total Aktiven	426'417	466'159
Passiven		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'538	2'054
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'800	10'500
Rückstellungen	36'352	87'010
Vereinsvermögen per 1. November	366'595	365'933
Jahresgewinn	1'131	662
Total Passiven	426'417	466'159
Betriebsrechnung vom 1.11.2022 - 31.10.2023	2022/2023	Vorjahr
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	343'241	332'621
Sonstige betriebliche Erträge	5'438	5'938
Auflösung RST 'Hospitality Cooperation Lab'	161'458	63'790
Finanzertrag	12'000	12'000
	522'138	414'349
Aufwand		
Bruttolöhne inkl. Miet- u. Sekretariatsanteil	170'230	169'400
Sozialleistungen	30'173	30'463
Sitzungs- und Reisespesen	26'054	27'486
Aufwand Delegiertenversammlung	15'763	4'089
Öffentlichkeitsarbeit / Projekte	41'000	51'520
Beiträge	14'870	17'304
Nachwuchsförderung / Ausbildung	31'577	18'814
Projektaufwand 'Hospitality Cooperation Lab'	161'458	63'790
Büromaterial und Drucksachen	12'073	11'237
Porti / Telefon	2'856	2'785
Fachliteratur / Abonnemente	2'756	2'550
Buchführung / Revision	5'655	5'606
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1'303	6'391
Finanzaufwand	448	447
Direkte Steuern	4'791	1'806
	521'006	413'687
Jahresgewinn	1'131	662
	522'138	414'349

RRT TREUHAND REVISION IMMOBILIEN

Chur, 16. November 2023

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Hoteliereverein Graubünden (HVGR)
7002 Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Hotelierevereins Graubünden (HVGR)** für das am 31. Oktober 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 1'131.15 nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

RRT AG Treuhand & Revision



Marcel Brühwiler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Leo Engler
Revisor

RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 645
7001 CHUR
TEL. + 41 81 258 46 46
www.rrt.ch
CHE-107.060.038 MwSt



TREUHAND | SUISSE



WPV LIECHTENSTEINISCHE
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESellschaft

FMH SERVICES

Organisation 2022/2023



■ Jürg Domenig, Geschäftsführer, und Aschi Wyrsch, Präsident, anlässlich der Delegiertenversammlung vom 27. Januar 2023 auf dem Crap Sogn Gion
Foto: Livia Mauerhofer, Südostschweiz

Vorstand (2021– 2024)

Wyrsch Ernst, dipl. Hotelier VDH/SHV, Davos, Präsident*	seit 2013
Degiacomi Jürg, Hotel Chesa Salis, Bever, Vizepräsident*	seit 2014
Baumgartner Kurt, Belvédère Hotels, Scuol	seit 2008
Carigiet Gérard, Pradas Resort, Brigels	seit 2018
Erpenbeck Christian, Silvretta Parkhotel, Klosters	seit 2007
Gurtner Reto, Weisse Arena Gastro AG, Laax	seit 2005
Henderson Tamara, Ameron Swiss Mountain Resort, Davos	seit 2018
Leyssens Jago, Hotel ABC, Chur	seit 2023
Lardi Flavio, Hotel La Romantica, Le Prese	seit 2008
Pampel Alexander, Sporthotel, Pontresina	seit 2022
Schlatter Christoph M., Laudinella Group, St. Moritz	seit 2018
Schmid Oliver, Hotel Astoria, Arosa	seit 2021
Schmidt Christoph, Hotel Schweizerhof, Flims	seit 2014
Stoye René, Belvedere Hotels, Scuol	seit 2022
Vogt Thomas, Valbella Resort, Valbella	seit 2008
Wintsch Jürg, Hotel Schweizerhaus, Maloja	seit 2008
Zanolari Marco R., Grand Resorts Bad Ragaz, Bad Ragaz	seit 2018

Geschäftsstelle

Domenig Jürg, Chur*	seit 1989
---------------------	-----------

Ehrenmitglieder

Herwig Hans, Arosa	seit 2007
Frey Riet, Davos	seit 2012
Züllig Andreas, Lenzerheide	seit 2013
Künzli Kurt, Chur	seit 2023

Kontrollstelle

RRT AG Treuhand & Revision, Chur	seit 1996
----------------------------------	-----------

* Ausschuss

Partnermitglieder (Stand 01.11.2023)

- Airport Garage Geronimi SA, Samedan
- Alig Grossküchen AG, Chur
- Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg
- Alpina Chur AG, Chur
- ASSEPRO Brokerage AG, Chur
- Balzer Ingenieure AG, Chur
- Bündner Gewerbeverband, Chur
- Bus und Service AG, Chur
- Café Badilatti SA, Zuoz
- CAMINADA; MARCEL CAMINADA, Trin
- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Dietikon
- Credit Suisse (Schweiz) AG, Chur und St. Moritz
- CSS Kranken-Versicherung AG, Chur und Luzern
- Dallmayr Automatenservice SAc, Chur
- D+D Druck und Design AG, Chur
- ecco-jäger Früchte und Gemüse AG, Bad Ragaz
- EGRO Suisse AG, Dottikon
- EHL Hotelfachschule Passugg SSTH, Chur/Passugg
- Elis (Suisse) AG, Illanz
- Eltschinger & Partner AG, Thalwil
- Fachhochschule Graubünden, Chur
- Fanzun AG, Chur
- Fix AG, Balzers
- Garage Gut AG, Maienfeld
- Gebäudeversicherung Graubünden, Chur
- Graubünden Ferien, Chur
- Graubündner Kantonalbank, Chur
- Griston Holding AG, Untervaz
- Hanser Consulting AG, Zürich
- Happy Professional-Hilding Anders Switzerland AG, Schänis*
- Heidiland Tourismus AG, Bad Ragaz
- Heineken Switzerland AG, Chur
- HOTELA, Montreux
- hs informatica AG, Illanz
- Lier Energietechnik AG, Wallisellen
- Mérat & Cie. AG, Bazenheid
- Miele AG, Abteilung Professional, Spreitenbach
- MIRUS Software AG, Davos*
- Nestlé Nespresso S.A, Lausanne
- Nexi Schweiz AG, Wallisellen*
- Oswald Getränke AG, Illanz
- PederConsulting, Chur
- Prodega Markt, Chur
- Rageth Comestibles AG, Landquart
- RBT AG, St. Moritz
- rebag Data AG, Horgen*
- Repower AG, Poschiavo
- Ring Garage AG, Chur
- Ritter Schumacher AG, Chur/Vaduz/Zürich
- RMB AG, Luzern
- Rogantini Gips AG, Chur/Pontresina
- RRT AG Treuhand + Revision, Chur
- Sanitas Trösch AG, Chur
- Saviva AG, Brunegg*
- Schellenberg Gruppe, Pfäffikon*
- Schindler Aufzüge AG, Chur
- Schweizer Schneesportschule Lenzerheide, Valbella
- Schwob AG, Gastrotexilien, Burgdorf*
- Siemens Schweiz AG, Chur/Zürich
- Somedia, Chur
- Stiftung La Capriola, Trin
- Swisscard AECS GmbH, Horgen*
- Swibeco AG, Lausanne*
- Swisscom (Schweiz) AG, Zürich*
- UBS Switzerland AG, Chur
- Via Nova Immobilien AG, Domat/Ems
- Vitogaz Switzerland AG, Cornaux
- YourCareerGroup Schweiz GmbH, Kloten*
- Zentralwäscherei Chur, Chur

*zusätzlich Premium Partner HotellerieSuisse, Bern



■ Das im November eröffnete Hotel Maistra 160 ist ein neuer Leuchtturm der Bündner Hotellerie
Foto: Hotel Maistra 160

■ HotellerieSuisse Graubünden
Geschäftsstelle Jürg Domenig
Haus der Wirtschaft
Hinterm Bach 40
CH-7000 Chur
Tel. +41 81 252 32 82
info@hsgr.ch · www.hsgr.ch